

Saalhausen

Fachwerkhaus Winterberger Str. 51

Repräsentativer und auffälliger giebelständiger Fachwerkbau mit verschiefertem Krüppelwalmdach, an beiden Traufseiten Dachausbauten in Form von kombinierten Gauben und Dachhäusern. Massives Erdgeschoss; reich behandelte vordere Giebelfassade mit drei Vorkragungen, einem aufwendigen Eingang mit ornamentiertem Torgestell, breiter Treppe und zurückliegender Haustür sowie darüber befindlichem Erker mit Schieferdach. In den Giebelbalken befinden sich Inschriften. Bis auf wenige Ausnahmen sind die Fenster des Gebäudes wohl im Original erhalten. Im Innern vermittelt das Gebäude einen stark veränderten Eindruck, ohne dass die ursprüngliche Raumstruktur verloren gegangen ist. Ohne Denkmalwert sind der rückwärtige Treppenhäuserbau sowie die seitliche Terrasse, die im Zuge von Umbaumaßnahmen in den 1960er und 1970er Jahren entstanden sind.

Das Gebäude ist bedeutend für Lennestadt, weil der Ortsteil Saalhausen einen überregional bemerkenswerten Bestand an qualitativ hochwertiger Architektur besitzt, die eine kontinuierliche Geschichte des Ortes über zwei Jahrhunderte ablesbar macht. Dass das Gebäude anstelle eines seit 1493 belegbaren Bauerngutes entstand, das erst 1930 abbrannte, belegt den historischen Rang des Hausgrundstückes.

Für die Erhaltung und Nutzung des Gebäudes liegen wissenschaftliche Gründe hinsichtlich der Kunst- und Baugeschichte vor, weil die kontinuierliche und qualitativ hochwertige Bauentwicklung auf dem engen Raum Saalhausens in vergleichender Betrachtung zur Erforschung der Stilgeschichte wesentliche Beiträge liefern kann. Für den Denkmalwert sprechen auch städtebauliche Gründe, weil das Gebäude an der Hauptdurchgangsstraße in Saalhausen liegend, in Wechselwirkung mit anderen Gebäuden, aber auch durch seine Einzelwirkung das Ortsbild Saalhausens wirkungsvoll charakterisiert und prägt.

Tag der Eintragung 4.2.1992

